Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

04/013/2023

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur**
am **Montag,** dem **16.10.2023**, von **19:30 Uhr** bis **20:45 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Hermann Müller

Ordentliche Mitglieder
Uwe Bickmann
Elmar Konrad Krüger
Reinhard Lammersen
Matthias Loges
Rainer Neumann
Elmar Stricker

Protokollführer
Elmar Meyer

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Thorsten Hölting
Sybille Mocker-Schmidt

Presse: ./.

Gäste: 1

Im Vorfeld der Sitzung fand ab 18.00 Uhr eine Betriebsbesichtigung der Firma ABA Pyrotechnik GmbH in Altenbergen, Im Steinbruch 1, statt. Der Betriebsleiter Florian Gabsch gab einleitend einen Überblick über das Unternehmen, das 1975 gegründet wurde und ein Hersteller von Großfeuerwerk und pyrotechnischer Munition ist.

Man sei stetig bemüht, das bewährte und bekannte Produktionsprogramm fortzuführen und gleichzeitig Innovationen und Neuentwicklungen einzubringen. Der Schwerpunkt der Produktion liege mittlerweile nicht mehr im klassischem Feuerwehrsegment, sondern in der technischen Pyrotechnik, so z.B. für den Flugzeugbau und der Fertigung von Reinigungskartuschen.

Der Anteil der „klassischen" Pyrotechnik mache noch 40 %, der Anteil der technischen Pyrotechnik 60 % der Produktion aus. Aktuell werde der Anteil an automatisierten Verfahren stark ausgebaut.

Die Handelswege seien zwischenzeitlich modernisiert worden. Insbesondere der online-Vertrieb habe stark zugenommen, mit steigender Tendenz. Geschäftsbeziehungen bestünden heute über ganz Europa hinaus bis nach China.

Die Fa. ABA Pyrotechnik beschäftige derzeit 20 Mitarbeiter. Die Fertigung erfolge auf dem Werksgelände in Altenbergen. Daneben verfüge das Unternehmen über 25 Bunker auf dem früheren Munitionsdepot in Bredenborn, Masterholz, die zur Lagerung genutzt werden.

Auf aktuelle Probleme des Unternehmens angesprochen, äußerte Herr Gabsch die schlechte Internetanbindung und den Personalmangel.

Anschließend erfolgte eine Begehung des Werksgeländes.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Josef Büker, begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchslos die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Ausbau der Radwege im Norden der Stadt Marienmünster Vorlage: 082/2023

Elmar Meyer teilt mit, dass die mit dem CDU-Antrag vorgebrachten Anregungen schon seit Längerem von der Verwaltung verfolgt werden. Bereits im Juni des vergangenen Jahres seien erste Gespräche mit der Stadt Schieder-Schwalenberg geführt worden, ob von dort ein gemeinsamer Radweg von der Abtei Marienmünster nach Schwalenberg unterstützt und anteilig finanziert würde. Angesichts der positiven Signale seien bereits zahlreiche Gespräche mit NRW.Urban, der Bezirksregierung in Detmold, Straßen.NRW, dem Eggegebirgsverein, dem Verein Ländlicher Raum Aktiv und den Grundstückseigentümern geführt worden. Gemeinsam sei ein möglicher Streckenverlauf abgestimmt und ein Angebot für die erforderliche Planung eingeholt worden. Aktuell würden noch Verhandlungen mit einem Grundstückseigentümer geführt, dessen Zustimmung unabdingbar für die Realisierung des Projektes sei.

Mit der Stadt Lügde wurden im vergangenen Jahr ebenfalls Vorgespräche geführt, um einen Radweg von Langenkamp in Richtung Lügde gemeinsam zu planen. Auch von dort habe es positive Signale für eine Zusammenarbeit gegeben, allerdings bestünden aktuell keine personellen und finanziellen Kapazitäten für eine Umsetzung

Zur allgemeinen Radwegesituation verweist Elmar Meyer auf das Radnetz OWL, das als überregionales Pendlernetz gedacht ist, um eine effektive Erreichbarkeit ländlicher Gebiete zu errei-

chen. Touristische Routen würden hier mitgenutzt, stünden aber nicht im Fokus. Für den Stadtbereich Marienmünster gehören die Verbindungen Steinheim – Höxter, entlang der B 239, Nieheim – Höxter, entlang der L 755, und Brakel – Marienmünster, entlang der L 825 und L 755, dazu. Mit Ausnahme des Teilstücks Abbenburg – Vörden im Zuge der L 825 seien diese wichtigsten überörtlichen Pendlerstrecken durchgehend realisiert.

Josef Büker begrüßt die positiven Entwicklungen und spricht sich dafür aus, die eingangs ansgesprochenen Verbindungen in Richtung Schwalenberg und Lügde auszubauen.

Der touristische Blickwinkel sollte hierbei nach Einschätzung von Elmar Krüger berücksichtigt werden. Es sollten weitere Verknüpfungen mit touristischen Zielen eingebunden werden.

Reinhard Lammersen entgegnet, dass zunächst im ersten Schritt die Anbindung von Schwalenberg und Lügde in den Fokus gesetzt werden sollte.

Auf den Antrag von Josef Büker fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur spricht sich für die Fortführung der Planungen für die Radwege in Richtung Schwalenberg und Lügde aus.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Elmar Meyer sagt eine Information an die politischen Gremien zu, sobald die ausstehenden Grundstücksverhandlungen bezüglich der Anbindung Abtei – Schwalenberg abgeschlossen sind.

3. Informationen über das Kreisentwicklungskonzept "Zukunft plus X"

Nach Einleitung durch Josef Büker gibt Elmar Meyer anhand einer Powerpoint-Präsentation einen Überblick über das laufende Verfahren zur Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzeptes für den Kreis Höxter 2040.

Danach werde unter dem Motto „Zukunft plus X“ ein umfassendes Kreisentwicklungskonzept (KEK) erarbeitet. Dieses soll als Leitfaden für die zukünftige Gestaltung des Kreises dienen und ziele darauf ab, die Lebensqualität zu steigern, die Wirtschaft zu stärken und die Natur und Umwelt nachhaltig zu schützen. Das KEK sei bereit aufgestellt und beschränke sich, im Gegensatz zum ISEK, nicht nur auf städtebauliche Aspekte.

Unterstützt werde der Prozess durch das Büro cima aus Hannover, das mit der Erarbeitung des KEK beauftragt sei. Elmar Meyer gibt einen kurzen Überblick über den Zeitplan und die einzelnen Prozesse des Projektes.

Am 25.09.2023 sei eine Online-Befragung gestartet, zu der alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises eingeladen sind. Am 10.11.2023 sollen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung über die Ziele und den Prozess der KEK-Erarbeitung informiert werden.

Die Einbindung der kommunalen Sicht solle in einem Kreisforum am 13.12.2023 erfolgen, zu dem auch VertreterInnen der Kommunen (Politik und Verwaltung) geladen werden sollen. Hier

sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit Blick auf die künftigen Herausforderungen und Bedarfe herausgearbeitet werden.

Die Beschlussfassung über den finalen KEK-Bericht und die Beschlussfassung im Kreistag soll im Spätsommer 2024 erfolgen.

4. Durchführung einer Werbemaßnahme an der Abtei Marienmünster; Antrag der WGB-Fraktion vom 11.05.2023

Elmar Stricker kritisiert, dass der WGB-Antrag zur Durchführung einer Werbemaßnahme an der Abtei Marienmünster erst jetzt im Ausschuss behandelt wird und die Chance, durch die Landesgartenschau auch positive Effekte für die Abtei zu erreichen, vertan ist.

Elmar Meyer gibt zu bedenken, dass denkmal- und straßenrechtliche Vorgaben die Möglichkeit einer Werbemaßnahme deutlich beschränken. Er vertritt zudem die Einschätzung, dass das imposante Bauwerk der Abtei für sich wirke und eine Werbung überflüssig mache.

Elmar Krüger ergänzt, dass die Abtei emotional für sich wirke und ergänzende Werbung nicht immer sinnvoll sei. Es stelle sich die Frage, was konkret beworben werden soll. Man müsse hier ergebnisorientiert denken und die Zielrichtung der Werbung definieren.

Elmar Stricker spricht sich zur Attraktivitätssteigerung für eine allgemeine Bewerbung der Abtei aus.

Nach Einschätzung von Elmar Krüger und Josef Büker sollten darüber hinaus auch Veranstaltungen auf dem Abteigelände beworben werden.
Auf die Anregung von Josef Büker ein Display mit entsprechenden Hinweisen zu errichten, verweist Elmar Meyer auf die hohen Kosten und den notwendigen Pflegeaufwand. Reinhard Lammersen gibt zudem zu bedenken, dass entsprechende Hinweise während des Fahrens nicht lesbar seien.

Elmar Krüger bestätigt die hohen Kosten einer Display-Lösung. Hier seien aber auch andere niederschwellige und preisgünstige Lösungen denkbar.

Auf den Hinweis von Rainer Neumann und Elmar Meyer, dass zwingend eine Einbindung der Kulturstiftung notwendig ist, wird sich darauf verständigt, dass zunächst Hans Hermann Jansen an den Planungen beteiligt werden sollte. Parallel sollen durch die Verwaltung Örtlichkeiten für eine Werbung bestimmt werden, die den denkmal- und straßenrechtlichen Anforderungen genügen.

5. Mitteilungen und Anfragen

Keine.

6. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in